

Darstellung des Herrn

Maria Lichtmess



Tagesgebet

Ewiger Vater, Du hast die Menschen erschaffen, um sie in das Licht Deiner ewigen Gemeinschaft zu führen. Im Volk Israel hast Du Dir selbst den Weg bereitet. In der Menschwerdung Christi Deines Sohnes bist Du für uns Licht geworden, das uns aus der Finsternis des Unglaubens, der Angst und des Todes führt. In ihm hast Du auch ein Zeichen des Heils für alle Völker errichtet. Dass Dein Licht immer mehr aufstrahlen in der Welt, damit alle Menschen ihr Heil und die Erfüllung ihres Lebens in Dir und Deinem Sohn Jesus Christus sehen, der mit Dir und dem Hl. Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen

Segnung der Kerzen

Gott des Lebens! Damals vor 2000 Jahren hast du dem alten Simeon in Jesus das Licht seines Lebens gezeigt. Auch wir sind heute hier und bitten um Licht für unser Leben. Wir haben Kerzen gebracht, die wir bei unseren Gottesdiensten verwenden, um an dich, das Licht des Lebens zu denken. Segne uns und segne die Kerzen + und lass uns deinen Sohn erkennen, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Hl. Geistes mit dir lebt und der uns liebt in alle Ewigkeit. A: Amen.

1. Lesung Mal 3, 1-4

Lesung aus dem Buch Maleáchi. So spricht Gott, der Herr: Seht, ich sende meinen Boten; er soll den Weg für mich bahnen. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht. Seht, er kommt!, spricht der Herr der Heerscharen. Doch wer erträgt den Tag, an dem er kommt? Wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer des Schmelzers und wie die Lauge der Walker. Er setzt sich, um das Silber zu schmelzen und zu reinigen: Er reinigt die Söhne Levis, er läutert sie wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn die richtigen Opfer darbringen. Und dem Herrn wird das Opfer Judas und Jerusalems angenehm sein wie in den Tagen der Vorzeit, wie in längst vergangenen Jahren.

2. Lesung Hebr 2, 11-12.13C-18

Lesung aus dem Hebräerbrief. Er, der heiligt, und sie, die geheiligt werden, stammen alle aus Einem; darum schämt er sich nicht, sie Brüder zu nennen und zu sagen: Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen; und ferner: Siehe, ich und die Kinder, die Gott mir geschenkt hat. Da nun die Kinder von Fleisch und Blut sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil genommen, um durch den Tod den zu entmachten, der die Gewalt über den Tod hat, nämlich den Teufel, und um die zu befreien, die durch die Furcht vor dem Tod ihr Leben lang der Knechtschaft verfallen waren. Denn er nimmt sich keineswegs der Engel an, sondern der Nachkommen Abrahams nimmt er sich an. Darum musste er in allem seinen Brüdern gleich sein, um ein barmherziger und treuer Hohepriester vor Gott zu sein und die Sünden des Volkes zu sühnen. Denn da er gelitten hat und selbst in Versuchung geführt wurde, kann er denen helfen, die in Versuchung geführt werden.

Ruf vor dem Evangelium

Ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für das Volk Israel!

Evangelium Lk 2, 22-32

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas: Als sich für die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, Du bist das Licht der Welt. Im Vertrauen, dass Du alle Menschen erleuchten kannst, bitten wir Dich:

- Öffne die Menschen unserer Zeit, die oft in der Finsternis ihres eigenen Denkens und Tuns gefangen sind, für das wahre Leben in Dir.
- Begleite und heile alle Menschen, die in Krankheit und Leiden ihr Leben fristen müssen und lass sie einen Strahl Deines wärmenden Lichtes verspüren.
- Erleuchte die Wissenschaftler in ihren Erkenntnissen, damit sie mit ihrem Tun zur Entfaltung und Vervollkommnung des Menschseins beitragen.
- Gib der Kirche die Kraft, die Botschaft des Evangeliums so zu verkünden, dass sie den Menschen unserer Zeit Orientierung und Wegweisung gibt.
- Lass viele Völker zum Glauben an Dich, das wahre Licht des lebendigen Gottes, kommen.

Herr, Du hast uns berufen Licht in der Welt zu sein und so Dich als das wahre Licht zu bezeugen. Wir danken Dir für diese Berufung und preisen Dich, den Urheber alles Heils, jetzt und in Ewigkeit. Amen

Schlussgebet

Himmlicher Vater, wie Lukas uns berichtet, hast Du die Hoffnung des Simeon erfüllt und ihm den Erlöser der Menschheit gezeigt, und auch die alte Hanna war voller Begeisterung. Erfülle uns mit der Gewissheit, dass Du unser aller Heil und das Ziel unseres Lebens bist. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Segen

Gott, sei Vertrauen denen, die Angst haben; Licht denen, die nur noch schwarzsehen;
Hoffnung denen, die nicht weitersehen.

Gott, sei Freude denen, die in Trauer sind. Heil denen, die geschunden sind.
Friede denen, die auf Rache sinnen.

Gott, sei Weg für uns, wo wir gefährdet sind. Wahrheit für uns, die wir auf der Suche sind.
Leben für uns, die wir so hungrig sind. Liebe für uns, die wir voll Sehnsucht sind.